Uster, 8. Juli 2025

Nr. 102/2025

V4.04.70

Zuteilung: KSG / RPK

WEISUNG 102/2025 DES STADTRATES: GLOBALBUDGETS 2025, NACHTRAGSKREDIT GF SOZIALE DIENSTE

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, gestützt auf Art. 24 Abs. 3 der Gemeindeordnung vom 28. November 2021, folgenden Beschluss zu fassen:

1. **Der Nachtragskredit von 0,9 Mio. Franken des Geschäftsfeldes Soziale Dienste wird genehmigt.**

2. **Mitteilung an den Stadtrat.**

Referenten des Stadtrates: Abteilungsvorsteher Finanzen, Dr. Cla Famos
Abteilungsvorsteherin Soziales, Dr. Petra Bättig

A. Ausgangslage

Gemäss Gemeindeordnung Art. 24 Abs. 3 hat der Gemeinderat die Kompetenz, Nachtragskredite zu den Budgetkrediten festzusetzen.

Für das Jahr 2025 rechnet das Geschäftsfeld «Soziale Dienste» mit einer Überschreitung des bewilligten Globalkredites. Die voraussichtliche Überschreitung ist höher als die vom Stadtrat festgelegte Regelung betreffend die Handhabung mit Nachtragskrediten. Die Regelung sieht vor, dass ein Nachtragskredit eingereicht werden muss, wenn die Abweichung mindestens 300 000 Franken und 2 Prozent des Globalkredites Budget (laufendes Jahr) beträgt.

B. Begründung

Der bewilligte Globalkredit des Geschäftsfeldes «Soziale Dienste» von 15,9 Mio. Franken wird voraussichtlich um 940 000 Franken überschritten. Zum einen wurde eine erneute Kostensteigerung der Leistungen auf den Grundlagen des Kinder- und Jugendheimgesetzes (KJG) durch das Amt für Jugend- und Berufsberatung mitgeteilt. Es wird mit einem nötigen Betrag von zusätzlich 320 000 Franken gerechnet.

Zum anderen werden Mehrkosten im Bereich der wirtschaftlichen Sozialhilfe erwartet: Im Sommer 2024 wurden bei der Leistungsgruppe Sozialberatung höhere Kosten für das Jahr 2024 festgestellt, weil sich abzeichnete, dass die Fallzahlen nicht wie erwartet und budgetiert sinken, sondern leicht steigen. Dieser Trend zeigt sich weiterhin. Nicht erwartete Einnahmen kompensierten die Mehrkosten im Jahr 2024. Für das aktuelle Jahr wird nun mit einem nötigen Betrag von zusätzlich 800 000 Franken gerechnet.

Gleichzeitig nehmen die Zahlen im Asylbereich ab, weshalb in der Leistungsgruppe Asyl- und Flüchtlingskoordination mit rund 180 000 Franken tieferen Kosten als budgetiert gerechnet wird.

Stadtrat Uster

Barbara Thalmann
Stadtpräsidentin

Pascal Sidler
Stadtschreiber